

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

VOR ORT



Rhythm of Vienna

Das war eine wirklich gute Idee: Wien Tourismus schrieb gemeinsam mit Vienna Independent Shorts einen internationalen Kurzfilmwettbewerb aus. Die Sieger bekamen ein kleines Budget und technische Unterstützung, um vor Ort einen fünfminütigen Kurzfilm zum Thema „The Rhythm of Vienna“ zu drehen. Herausgekommen sind ungewöhnliche Filme mit künstlerischem Anspruch. Bei der Premiere der drei Siegerfilme waren wir dabei. Das britisch-österreichische Duo Susan Young und Paul Wenninger griff den morbiden Humor der Wiener auf: Ein Migrant irrt – gefilmt in Stop-Motion-Technik – um die Ringstraße und wird von einem gezeichneten und schlecht gelaunten Skelett im Gasthaus bewirtet. Die in Berlin lebende Wienerin Franziska Pflaum vermischt Kindheitserinnerungen auf der Donauinsel mit zeitgenössischer Szenekultur – am Ende singt Austropop-Newcomer Voodoo Jürgens in tiefstem Wienerisch vor einem Würstelstand.

Den liebenswertesten Film lieferte der Österreicher Wolfgang Matzl. In „Klein Wien“ lässt er einen kleinen Mann aus Papier durch Wien laufen – auf der Suche nach dem Würstelprater. Auch Matzl setzt die Stop-Motion-Technik in seinem halb animierten Film an. Vor allem nimmt er die Perspektive seines nur 20 Zentimeter großen Pappkameraden ein, der am Ende mit Partnerin in einer ebenfalls aus Papier gebastelten Kutsche über das echte Kopfsteinpflaster vor der Hofburg holpert.

Hier wird der Perspektivenwechsel manifest. Genau deshalb lassen sich diese Filme ganz hervorragend im Wien-Marketing einsetzen: Sie bieten einen witzigen, manchmal auch irritierenden Blick auf Wien, spielen mit Klischees und zeigen Facetten dieser Stadt, die neugierig machen. Besser als jeder echte Werbefilm. Hier kann man sich die Filme ansehen und für den Besten voten:

shortfilm.wien.info

t.vierich@wirtschaftsverlag.at